



Die Leineweber haben eine saubere Zunft (D)



Die Lei- ne- we- ber ha- ben ei - ne sau- be-re Zunft. Ha- rum di- dscha- rum,



schrum, schrum, schrum. Mit- fa - sten hal- ten sie Zu- sam- men - kunft.



Ha- rum di - dscha- rum, schrum, schrum, schrum. "A- sche- grau- e, dun-kel- blau-e



schrum, schrum, schrum, mir ein Vier-tel, dir ein Vier- tel, schrum, schrum, schrum,



fein oder grob, Geld gibt's doch!" sagt die Ju-le mit der Spu-le ,mit der schr. schr. schrum.

- 2. Die Leineweber sind all auf du und du, Harum didscharum, schrum, schrum, schrum. Sie trinken einander aus Waschkübeln zu. Harum didscharum, schrum, schrum, schrum! "Aschegraue, dunkelblaue, schrum, schrum, schrum."
- 3. Der Leineweber schlachtet alle Jahr zwei Schwein. Harum, didscharum, schrum, schrum, schrum. Das eine ist gestohlen, das andre ist nicht sein. Harum didscharum, schrum, schrum, schrum. !"Aschegraue, dunkelblaue, schrum, schrum, schrum..."
- 4. Die Leineweber nehmen keinen Lehrbuben an. Harum didscharum, schrum, schrum, schrum, der nicht sechs Wochen lang hungern kann. Harum didscharum, schrum, schrum, schrum. !"Aschegraue, dunkelblaue, schrum, schrum, schrum."
- 5. Die Leineweber machen eine zarte Musik. Harum didscharum, schrum, schrum, als führen zwanzig Müllerwagen über die Brück. Harum didscharum, schrum, schrum, schrum, schrum, schrum, schrum, schrum, schrum..." (seit 1833 verbreitet)